



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1838**

CXVII. Vertrag zwischen dem Markgrafen Johann von Brandenburg und den Herzogen Albrecht, Magnus und Bathasar von Mecklenburg de dato Wittstock 1480 über Maaßregeln für die Landessicherheit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

CXVII. Vertrag zwischen dem Markgrafen Johann von Brandenburg und den Herzogen Albrecht, Magnus und Balthasar von Mecklenburg de dato Wittstock 1480 über Maafregeln für die Landesicherheit.

Van godes gnaden wyr Johans marggraue tho brandenborch, tho Stettyn, pommern, der Cassiben vnde wenden hertoghe, burggraue to noremerch vnde furste tho Rugen etc. Albrecht, Magnus vnde baltasar gebrudere, van derfuluen gnade hertoghghen tho meklenborch, fursten tho wenden, grauen tho sweryn, der lande Rostock vnde Stargarde herre, bokennen vnde don kunt offentlich myt dessem briue vor vns, vnnse eruen vnde nachkoinen, nachdeme mannicherleyge rouerige vnde boschedinghe in vnser landen allenthaluen sick bogheuen hebben vnde erstanden synt, der haluen vormals dorch vnnser vorfaren ock vnnser vorferiunghe, wo men rouerige weren vnde straffen schal, gescheen vnde vthgeganghen synd, des wy vns huten datum dessem briues vppet nyge, vnshedeliken den voringen vorferiungghen vnde vordregghen, dorch vnnse eygene personn, vns vnnseren landen vnde dem gemeynen nutz tho gode, verenighet vnde vordragghen hebben also. Wer et sake, dat vth vnnsen vpgnanten fursten welk straffen, landen edder gebiden ennighe thogrepe edder boschedinghe furder gescheen, den teteren, roueren vnde boschedigern schollen vnnse amptlude, mannen, stede vnde vnderdan tho samt in welk vnnser fursten lande edder gebede sick de keren vnde kamen, nachilen vnde volghen, vnde schalen dem andern dele vorkundegghen, welchem dele dat gescheen ys, vnde so vnnser welk vnderdan tho nha volghen vthgeropen ader selber ruuen werden, de schalen vnuersumlik vnde vngewert myt nach iaghen vnde myt gantzen truwen beraden vnde bohulpen syn, de fulue rouer vnde boschedighere intogripende, gefenklik tho holden de gefanghen furder den fursten tho aver antworten, vnde tho bliuende in dat lant se gefanghen synd, vnde de genamen haue vnde gud den gemmen wedder gheuen vnde volghen lathen, den edt genamen ys, vnd de gemmen, de die detder vnde nhamer jugelaten heft edder gehuset hebben, darvonne nach geburnus straffen. wurde auer man des erfucht van den vnnsen, den teteren vnde der nham nach tho jaghen vnd tho volghen, vnde dat nicht deyt noch redelich edder an frichtlich vrsach heth, schal nach vnnser icklich vnde syne rede erkenntnisse des vnderdan die yst darvonne gestraffet werden. Wer ock sake, dat fulke rouer vnde deder vpp erforderunghe van vnnser Wegghen van den Slaten, borghen edder anderen befestinghen in vnser landen nicht heraf gegeuen vnde vorgeholden wurden, schalen wy vppgenante fursten samptlich, vpp eyne icklichen schaden vnde framen, vor fulck borch, slate edder ander bevestinghe myt macht then, vnde wedderstan de gefanghen vnde er byliggher so dorober find myt der nham heraff tho geweruen, myt den edt furder vienden angeficht yd geholden scholen werden, doch wat wy van borghen, Sloten, beuestinghen vnde anderen guveren gewonnen in vnnsern landen, schalen den hern bliuen, von den fulkes tho lene gheyt, vnde schalen dey an des andern wiffen vnde vulbort fulk beuestinghe, Slate vnde ander dei genen de se afgewonnen syn in keynen wech wider geuen. So sik ock begibt, dat vnnser fursten eins des andern vnderdan rouerige, behaufunch, vorschuis edder hegunghe halben in nicht wis heth vnde doch vpp warer dath nicht bogrepen worde, wen sick den der fuluighe fulker dat myt finen rechten nach vnnser erkentnisse benemen wil, schal men em darto kamen lathen. vnde vpp dat fulke vnnse vordrach vestiglich gehalten vnde dem nachgeganghen werde, schalen vnde willen wy obgenante fursten dessem vbgescreuen vnnsen verdrach vnser vnser icklichen synen amptluden, mannen vnde steden der lathen offenklik vorkundegghen, vpp dat myt vnwisheyf sik nimant des to entschuldighenden hebbe. doropp scholen alle rouerie vnde boschedinghe, ock mordt vnde brant van vnnsen vnderdanen an eyn andern gheschen beth vpp hute datum dessem briues ieghen eyn ander af syn vnd eyn gantz gericht vnde gefunder sich syn vnd bliuen, vnde keyn del dat andern

van sulker vorueren beschedinghe, mordt vnde brant weggen furder nicht anspreken edder bodedinghen. Ock schalen alle gefanghen vnde ir vnlegghen van beyden delen gantz leddich vnde los gezelt werden, ock alle schattinghe vnde vngefallen ghelt affyn vnde nicht gegeben werden. Alle desse vorgeseuen stucke vnde artikel samptliken vnde yn besundern louen vnde reden wy obgemelte surften vnser eyner den anderen vnuerfenklich vnser nygen verdracht nyglikem yn der wilnaack gemaket, de wy ok so holden schalen vnde willen nach lude der briue darouer gegeben in guden sieden vasten gelouen vnde truwen wol tho holdende sunder alle geuerde vnde hebben des tho orkunde vnde mere sicherheyt vnser jnghefegel samptliken vnde eyner yderman vor sick henghen lathen bonedden an dessen vnsern briue, gegenen vnde geseuen thu wyttstock am dynsthedaghe in der octauen co. cristi nach der gebort cristi dusent virhundert vnde yn CXXX? jare.

Nach einer flüchtigen, doch gleichzeitigen Copie des Stadtarchives zu Perleberg.

### CXVIII. Commissionsrecess zwischen Rath und Bürgerschaft v. J. 1482.

Wy Johans, von gots gnaden Marggraue to Brandemborch, to Stettin, pomern-etc. Hertoge, Burggraue to Nuremberge vnd furste to Rugen, Bekennen apenbar mit diesem briue vor vns, vnser eren vnd nakamen vnd sus vor alsweme, Als tuschen vnser liuen getruwen Rat, werck vnd gemein vnser stat perleberge Merckliche twidracht, wedderwille, verbuntnisse vnde vneinicheit erstanden yz deshaluen, so die Rat alle Jar uplichtmissen nye radude pleget to kyfen vnde die den teyn gesworen mannen uth den wercken to apenbaren, dat sick diefuluen teyn manne uth den wercken vnderstan hebben von solicken nyen raduden to entfetten vnd to uerwerpen, wen sie wolden, vnd die die erer parthie nicht weren, vnuermeldet einigerleye schult edder orfake, vnd dat die rat hinder sie vnd ane ere sunderlicke weten bywesen nichts mercklickes hefft raden, handeln edder besluten moten. Dar von denn der gnanten vnser stat vnd gemeinen Inwonern die lenge grot schade, verderfnisse vnd ferlicheit hedde entstan mogen, Von deswegen wy den erwerdigen In got vnser Rat vud besundern freund, Herrn wedegen, Bisshoppe to Hanelberge, darhen geschicket vnd befolhen hebben, solicke gebreke to uerhoren vnd alle vnorderunge von vnser wegen astofstellen vnd beter regiment to maken. Dat die gnante vnser frundt von hanelberge mit rades, wercken vnd meinheit willen vnd weten von vnser wegen bedegedingt, geordnet vnd verlaten hefft, Inmaten hirna volget vnd also. Als beth her teyn gesworn man uth den wercken neuen dem Rade gewest sint, Dat die wantfnyder vnd meinheit ok twe darto geuen, die glick den andern uth den wercken Dar to swern scholen. Diefuluen twelf gesworn mann scholen dem Rade in allen temlickem vnd redelicken saken gehorsam sin, bauen en nichts raden, handeln, besluten, vornehmen, noch einige verbuntnisse maken; Sondern wat die Rat vor dat beste der stat vnden allen to gude erkennen, raden, besluten vnd vernehmen werden, dat scholen sie also bewillen, beleuen vnd gescheen laten. Doch efft die rath nye sshot edder ander vngelt to der stat notdorfft fordern vnd nehmen wolden, edder ander saken vorhenden weren, darume man billick einer bursprake notdorfftich were, dar to schal sie die rat touorn fordern vnd en die saken, die also vorhenden sin, vertellen, die sie denn forder eren mitgewercken vnd meinheit entdecken vnd gude versuger sin scholen, dat sie dem rade ok dar vme volgen vnd gehorsam sin scholen. Vnde so en die Nye radude dorch den olden rat werkundet werden, scholen sie forder keine macht hebben einen edder mehr ane redelicke orfake dar uth to entfetten. Vnd so sie bereyt einge orfake wedder Imandes vobringen wolden, schal nicht gnugehastlich angenamet, sondern to uorn dorch den Richter vnd rad erkant werden, efft die sake so mercklick sy, dat hie